



# HongKong

*Neben der berühmten Hongkonger Hafen-Skyline und den in Neonlettern gleißenden Namen der Technologie-Riesen bietet diese untriebige Stadt eine Fülle von Möglichkeiten.*

**Location:** Brücke nach Asien, Tor zur Welt **Leute:** Designer, die Coffee-Shops, Hotels und Workspaces verwandeln  
**Fundament:** Das stabile Rechtssystem und die niedrige Kriminalität sind idealer Nährboden für Gründungen von Firmen – oder Familien **Sehenswertes:** 24-h-City-Guide **Lifestyle:** Kreative Unternehmen im Mittelpunkt **Marketing:** Auffallen mit Flower-Power



Überflieger  
Seite 10



Feldarbeit  
Seite 13



Tradition erhalten  
Seite 05



Sicherheit geht vor  
Seite 11

SEPTEMBER 2018  
AUSGABE 116

BUSINESS-  
BRIEFING



# Sinn für Geschäft

In Hongkong geht alles:  
Arbeit, Erholung und Vergnügen.

**Redaktion:** James Chambers  
**Mitherausgeberin, Advertorials:** Rosie Prata  
**Autoren:** Kurt Lin, Jasper Ng, Jun Toyofuku  
**Creative Director:** Richard Spencer Powell  
**Design:** Giulia Tugnoli  
**Bildredaktion:** Matthew Beaman  
**Fotografie:** Liu Jingya, Lit Ma, Stephanie Teng, Kenneth Tsang  
**Grafik:** Jim Wong

Geschäftlich war Hongkong schon immer ganz weit vorn. Sein internationaler Handelshafen ruft bis heute den rasanten Aufstieg vom Zolllager an der südchinesischen Küste zur modernen 7,4-Millionen-Metropole ins Gedächtnis. Jährlich kommen Tausende Unternehmer und global denkende Menschen in die Stadt, um Firmen zu gründen oder für internationale Unternehmen zu arbeiten.

Die Öffnung Chinas im Jahr 1978 betonte Hongkongs Rolle als Brücke zwischen Ost und West. Auch 40 Jahre nach diesen Wirtschaftsreformen spielt die Stadt eine wichtige Rolle dabei, ausländische Firmen in China an den Markt zu bringen und chinesische Unternehmen global aufzustellen. Waren einst die Auswahl von Zulieferern und Produktionsstätten Hauptaktivität, hat sich darum ein ausgefeiltes und vertrauenswürdiges Rechtssystem entwickelt, das ausländischen Unternehmen den Einstieg in den größten asiatischen Verbrauchermarkt erleichtert.

Neue Infrastrukturen und Kooperationen mit Städten im Perlfussdelta begünstigen die Handelsbeziehungen. Doch Hongkong ist mehr als nur Business. Die Faktoren, die die Stadt zum idealen Business-Standort machen – von der optimalen Lage über effiziente Verkehrsverbindungen bis hin zur Sicherheit – sind auch attraktive Lifestyle-Pluspunkte. Kommen Sie mit auf unseren Hongkong-Trip und lassen Sie sich inspirieren.



**Interessante Orte:** **01** Tree, Yuen Long  
**02** Homegrown Foods, New Territories  
**03** Magnetic Asia, Hong Kong Science Park  
**04** Little Cove, Sai Kung **05** Loveramics, Wan Chai  
**06** Pirata Group, Wong Chuk Hang  
**07** Watchbox, Central **08** Fauve Radio, Sheung Wan  
**09** Gerichtsviertel, Central **10** Hongkonger Börse, Central  
**11** The Nate, Tsim Sha Tsui  
**12** Integrated Fine Arts Solutions, Kwai Chung  
**13** The Mills, Tsuen Wan

**Fünf neue Verbindungen nach China:** **01** Die Hongkong-Zhuhai-Macao-Brücke, eine 55 km lange Tunnelbrücke durch das Perlfussdelta  
**02** Guangzhou-Shenzhen-Hongkong Express Rail Link, eine Hochgeschwindigkeits-Bahnlinie nach Festlandchina  
**03** Grenzübergang Liantang/Heung Yuen Wai – dieser siebte Checkpoint erschließt den östlichen Korridor von und nach Shenzhen  
**04** Mit einem Fly-and-ferry-Kombiticket können Sie am Flughafen Hongkong landen und direkt per Boottransfer fünf Städte im Perlfussdelta erreichen  
**05** Für eine dritte Landebahn betreibt der Hongkonger Flughafen derzeit Landgewinnung.

## Was ist so besonders an der Greater Bay Area?

Hongkong liegt direkt im Perlfussdelta, einem der produktivsten und bevölkerungsreichsten Gebiete der Welt. Wer in Hongkong landet, kann für ein Meeting nach Shenzhen fahren oder per Fähre nach Macau, um dort die Unterhaltungswelt zu genießen.

Acht weitere Großstädte machen die Region zu einem Besuchermagneten, darunter die Industriestadt Dongguan, das gemütliche Zhuhai und das historische Guangzhou (ehemals Kanton).

Die chinesische Regierung sieht die Verbindung dieser elf Städte zur Greater Bay Area als Pendant zur Bay Area in San Francisco.





## Inhalt

### 04 — 05

#### **Location: Willkommen**

Hongkong ist fruchtbarer Nährboden für internationale Akteure aller Branchen.

### 06 — 07

#### **Location: Weltweit aktiv**

Durch die strategisch günstige Lage und die Verbindungen nach China ist Hongkong eine Brücke nach Asien und ein Tor zur Welt.

### 08 — 09

#### **Leute**

Diese Studios zeigen ihr durchdachtes Design bei dem Besten, was die Stadt in puncto Co-working Spaces, Restaurants, Coffee Shops und Boutique-Hotels zu bieten hat.

### 10 — 11

#### **Fundament: Sicher ist sicher**

Die niedrige Kriminalität und das stabile Rechtssystem machen Hongkong zum idealen Standort für Gründungen von Firmen und Familien.

### 12 — 13

#### **Fundament: Sauber ans Ziel**

In Hongkong werden Erfolgsgeschichten geschrieben, auch von Biohöfen und Herstellern nachhaltiger Möbel.

### 14 — 15

#### **Sehenswertes**

Unser 24-h-City-Guide ist der gelungene Abschluss jeder Geschäftsreise.

### 16 — 17

#### **Lifestyle: Im großen Stil**

Von Musikfestivals bis zu Kunstmessen – die Kultur in Hongkong ist im Wandel begriffen und kreative Unternehmen rücken mehr und mehr in den Fokus.

### 18 — 19

#### **Lifestyle: Kreative Köpfe**

Entdecken Sie nach den Meetings diese faszinierende Stadt für sich selbst.

### 20

#### **Marketing: Business in voller Blüte**

Mit grünen Aktionen und frischen Ansätzen machen Unternehmen auf sich aufmerksam.



**HK/PART A**

LOCATION/ANKUNFT

# Willkommen in Hongkong

In Hongkong sind Neuankömmlinge immer willkommen – ob zur Gründung eines neuen Unternehmens oder beim ersten Schritt auf den asiatischen Markt.

**Pirata Group**  
EU  
Gastronomie

„Wir leben unseren Traum“, sagt Manuel Palacio in seiner Testküche in Wong Chuk Hang. Sie dient dem 31-jährigen Spanier als Hauptquartier für seine Restaurantgruppe Pirata, die er mit seinem italienischen Geschäftspartner Christian Talpo führt. Zusammen leiten sie acht Restaurants in Hongkong und haben im vergangenen Jahr fünf eröffnet – beachtlich, wenn man bedenkt, dass sie in der Heimat als Tellerwäscher begonnen hatten.

Die Leitung einer Restaurantgruppe kann jedoch körperlich ähnlich anstrengend sein. Nach einer Schicht begrüßt Palacio dennoch gern noch Gäste in seinen Restaurants Wan Chai und Soho und unterhält sich mit den Restaurantleitern, trotz der Hitze immer edel gekleidet und guter Dinge.

Palacio kam 2012 aus London nach Hongkong als Mitarbeiter der Aqua Restaurant Group, wo er auch Talpo kennenlernte. Zwei Jahre darauf verließ er die Gruppe, um mit Talpo das erste Restaurant des Duos zu gründen, Pirata, das italienische Küche serviert. „Wir wollten ein Restaurant, das wir auch selbst wirklich mögen“, so Talpo. „Wie eine Restaurantgruppe dachten



wir erst nach der Eröffnung des zweiten Standorts.“ Dieses spanische Grillrestaurant nannten sie „The Optimist“ – aus gutem Grund.

„Die erste Expansion war die schwierigste Phase: Wir verdoppelten die Anzahl der Restaurants und die Größe des Teams“, erklärt Talpo. Seitdem haben die Partner neue kulinarische Welten erkundet und eine japanisch-peruanische Bar und ein chinesisches Restaurant eröffnet. „Hier bekommt man immer eine Chance“, strahlt Talpo mit dem ihm eigenen Optimismus.

**Watchbox**  
Zeitlose Klassiker  
Einzelhandel

Der singapurische Unternehmer Tay Liam Wee gründete 2017 Watchbox – ein Jahr vor seinem 60. Geburtstag. In Zusammenarbeit mit dem US-Uhrenhändler Govberg entschied sich die Online-Plattform für Luxusuhren aus zweiter Hand dieses Jahr für Hongkong als Standort seines ersten Showrooms mit Reparaturwerkstatt. „Bei den Preisen unserer Produkte müssen wir äußerst individuellen Service bieten, um so Kundenvertrauen aufzubauen“, sagt Tay, der Hongkong als das Mekka für den Uhrenhandel bezeichnet.



(1) The Loft, Raum für private Events bei Pirata (2) Zum Verweilen (3) Team Pirata (4) Watchbox (5) Tay Liam Wee (6) Walden Lam (7) The Mills (8) KEF Music Gallery (9) Alles auf laut (10) Tina Norden und Tim Bowder-Ridger, CEO von Conran





## The Mills

Weit über dem Schnitt  
Textilien

In The Mills lebt die historische Textilbranche Hongkongs in Form einer frischen Generation von Unternehmern weiter. Die ehemaligen Garnwerke wurden von der Nan Fung Group in eine Ideenfabrik für Start-ups verwandelt, die Textilien und Technologie miteinander verweben.

Unspun war eins der ersten Unternehmen, das in The Mills einzog. Der Hongkonger Walden Lam und die US-Amerikanerin Beth Esponnette, die sich an der Stanford University kennenlernten, gründeten die Firma, um die Produktion von Jeanswaren umweltfreundlicher zu gestalten und gleichzeitig besser sitzende Jeans anzubieten.

Für die perfekte Jeans werden Kunden zunächst in 30 Sekunden in 3D gescannt und wählen dann aus verschiedenen Materialien und Farben. Lagerbestände gibt es keine, was Überbestände ausschließt. Die Jeans werden von Näherinnen in Hongkong gefertigt und innerhalb von zwei Monaten geliefert. Eine 3D-Webmaschine soll die Wartezeit in Zukunft auf ein paar Stunden verkürzen.



6



7

## Q&A Masato Tani

CEO von Tokyo Base  
Einzelhandel



Der 2007 gegründete Fashion-Einzelhändler Tokyo Base führt etwa 200 einheimische Label in seinen 22 Stores in Japan. Der CEO Masato Tani wählte Hongkong als ersten Auslandsstandort von Tokyo Base. Studios eröffnete 2017 in Causeway Bay und führt Menswear-Label wie John Undercover, Lady Musician und Attachment sowie seine Eigenmarken. Im Modeviertel befindet sich Tokyo Base damit neben Frapbois, Tsumori Chisato, Comme des Garçons und Y's by Yohji Yamamotos in bester Gesellschaft – und untermauert die Vorliebe der Stadt für alles Japanische.

### Warum wählten Sie Hongkong?

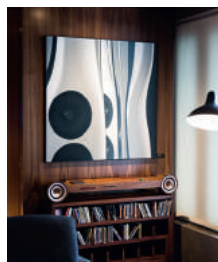
China wird für uns in Zukunft ein großer Markt sein, also wollten wir uns in einer asiatischen Spitzenstadt etablieren. Wir wählten Hongkong statt Taipei, Seoul oder Singapur wegen seiner Reichweite und der lebhaften Modeszene. Wir haben unsere Stores in Japan, aber mit einer Präsenz in Hongkong kommt man dem chinesischen Markt viel näher.

### Wie leicht war es, das Geschäft zu eröffnen?

Als der Stein erstmal im Rollen war, war es gar nicht schwer, und das trotz der Sprachbarriere. Hier läuft alles ganz ähnlich wie zu Hause, und wir schickten vier Mitarbeiter aus Japan nach Hongkong, um das Geschäft aufzubauen, darunter auch unseren besten Geschäftsführer. Wir entschieden, unseren Angestellten in China die Gehälter zu zahlen, die sie in Japan verdienen würden, um so die besten Talente für uns zu gewinnen und das Image des Modeeinzelhandels aufzuwerten.

### Welche Möglichkeiten sehen Sie?

Sechs Monate nach der Eröffnung unseres ersten Stores zogen wir mit United Tokyo nach. Bei diesem Objekt, wieder in Causeway Bay, half uns dieselbe Immobilienagentur. Führende Bauträger in Hongkong haben ernstes Interesse angemeldet, ebenso Standorte in Peking und Shanghai. Für uns war die Entscheidung goldrichtig. In Hongkong werden alle gleich behandelt und man wird nur an seinen Erfolgen gemessen.



8

### Business-Tipps

„Die Menschen hier sind sehr freundlich, enthusiastisch und haben immer neue Ideen. Man kann viel daraus lernen, wie es in Hongkong abläuft.“

Verlagswesen  
Marlene Taschen  
Geschäftsführerin,  
Taschen



9

## Conran and Partners

Auf laut geht's los  
Einzelhandel

Bei wenigen Einzelhändlern gilt „je lauter, desto besser“. Auf die KEF Music Gallery in der Duddell Street trifft das jedoch voll und ganz zu.

Der Lautsprecher-Showroom wurde von Conran and Partners im Stil eines Clubs entworfen und vergangenes Jahr eröffnet. Er führt die britische Verbindung der Marke fort, die 1961 von Elektroingenieuren der BBC gegründet wurde und 1992 in Hongkonger Hände überging.

Das Londoner Designhaus, das seit 25 Jahren an Projekten in Asien arbeitet, entschied sich dieses Jahr für Hongkong als Standort seiner ersten Auslandsniederlassung.

„Unsere Präsenz hier in Hongkong ist äußerst wichtig für uns. So können wir unsere Kunden persönlich kennenlernen und haben sie von Anfang bis Ende eines Projekts an Bord“, sagt Director Tina Norden bei unserem Gespräch im KEF Showroom, den sie selbst entworfen hat.



9

10



# Weltweit aktiv

Durch die strategisch günstige Lage und die Verbindungen nach China ist Hongkong eine Brücke nach Asien und ein Tor zur Welt.

## Tai Ping

Carpet diem  
Fertigung

Mark Worgan zog Ende 2017 als neuer CEO des Premium-Herstellers von Teppichen und Bodenbelägen Tai Ping nach Hongkong. Sein Vorgänger hatte sein Büro noch in New York, Worgan hingegen setzt bei seiner Mission, den derzeitigen Umsatz von € 56 Mio. zu verdoppeln, auf den Markt vor der Haustür. „Sicher gibt es im Westen schnelles Geld zu verdienen, doch die besten Wachstumschancen bietet Asien“, erklärt der 54-jährige Brite in Tai Pings neuer Produktionsstätte in Xiamen, wo die Mehrheit der 780 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Worgan eröffnete die Fabrik in Xiamen im vergangenen Mai. Das vom französischen Architekten Jean-Marc Sandrolini entworfene zweistöckige Gebäude umrahmt einen Innenhof und kostete knapp € 33 Mio. Mit ihm schließt das Hongkonger Unternehmen eine Entwicklung ab, in deren Rahmen es vergangenes Jahr die Sparte der maschinengefertigten Waren abstieß, um sich auf traditionell hergestellte handgeknüpfte Teppiche und Teppichböden zu konzentrieren. „Die Handarbeit ist das Herzstück von Tai Ping“, sagt Worgan, während er einen blauen Teppich für das Hong Kong Grand Aquarium begutachtet. Handarbeiten von Tai Ping schmücken Boutiquen in Paris und gehobene Hotels vom Hôtel de Paris Monte-Carlo in Monaco bis zum The Peninsula in



1



3



4



2

Peking, das den bisher größten Tai Ping-Teppich sein Eigen nennt.

Tai Ping begann 1956 als gemeinnütziges Unternehmen. Fachkräfte, die aus China flohen, bekamen so Arbeit in Hongkong. Der Großteil der Produktion wurde 1992 nach China verlegt, doch das Wohlbefinden der Mitarbeiter liegt der Firma nach wie vor am Herzen. Für die Zulieferer einer Luxusmarke ist die ethische Beschaffung Pflicht, und es werden regelmäßige Inspektionen durchgeführt. „Einwandfreies Handeln steht bei uns an erster Stelle“, sagt daher auch der Teppichexperte Worgan, der bereits Werke in Asien, Australasien, Europa und den USA geleitet hat. „Unsere Färberei gehört zu den fortschrittlichsten weltweit.“

Im Tagesverlauf erwartet Worgan mit Vertretern des brasilianischen Flugzeugbauers Embraer einen potenziellen Neukunden. Die Konkurrenz von Gulfstream und Bombardier gehört bereits zum Kundenstamm. Tai Ping stattet seit langer Zeit die Interieurs der weltweiten Eliten aus. Die Zukunft liegt aber im Wohnsegment, und so passt sich auch Tai Ping der Zeit an. Teppiche stellen heute über 70 Prozent des Geschäfts. „Solange es Menschen gibt, denen nur das Beste gut genug ist, gibt es einen Markt für Tai Ping“, sagt Worgan.



5

- (1) Garnrollen
- (2) Höchste Konzentration
- (3) Origineller Bodenbelag
- (4) Nahaufnahme
- (5) Innenhof bei Tai Ping
- (6) Darf's ein doppelter Espresso sein?
- (7) Keramik-Farbtöne
- (8) Loveramics Tasse
- (9) West Kowloon Station
- (10) Formschöne Treppe
- (11) Winkel und Wölbungen
- (12) Straßenmobiliar





6



7 8



### Loveramics

Die Kaffeebranche brodeln  
Keramik

Loveramics hat die Kaffeekultur verinnerlicht – davon zeugt auch die in der Firmenzentrale der Keramikmarke integrierte Coffee Bar, die ihr Gründer William Lee letztes Jahr einbauen ließ. Lee startete das Unternehmen für moderne Haushaltswaren 2008 mit seiner Frau. Der globale Coffee Shop- und Restaurant-Boom war der richtige Kick zur richtigen Zeit; heute bringt diese Unternehmenssparte mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes ein. Die farbenfrohen Tassen von Loveramics werden auf der ganzen Welt mit Latte Macchiato und Flat White gefüllt, von der kolumbianischen Rösterei Devoción in Brooklyn bis zur britischen Kaffeemarke Has Bean. „Hongkongs Lage in der Mitte der Welt ist einfach großartig“, sagt Lee.

### Cityplus Bitte Platz nehmen Möbel

Jede Woche nimmt Kevin Leung die Fähre von Hongkong nach Zhuhai und besucht seine 200 Mitarbeiter. Bei der Stippvisite nach zweistündiger Fahrt von der Zentrale in San Po Kong zum Werk in der chinesischen Küstenstadt verschafft er sich einen Überblick über die Herstellung des Straßenmobiliars, das als fertige Ware in über 100 Städte weltweit exportiert wird. Cityplus ist etwa mit seinen Bushaltestellen, Bahnhofs-Infotafeln und Leihfahrrad-Terminals für viele Stadtverwaltungen ein wichtiger Zulieferer.

12

### Aedas

Von der schnellen Truppe  
Architektur

Das weltweit aktive Architekturbüro Aedas ist an zwei Infrastrukturprojekten beteiligt, die Ende des Jahres abgeschlossen werden sollen: Die West Kowloon Station wird der Stadt dann als Anschlusspunkt an das chinesische Hochgeschwindigkeits-Schiennetz dienen, und die Boundary Crossing Facility wird der Eintrittspunkt der längsten Brückentunnel-Seeverbindung der Welt werden, die Hongkong mit Zhuhai und Macau verknüpfen wird. „Zwei Drittel unserer Projekte sind in China“, sagt der Gründer Keith Griffiths, der 1983 für den Bau des HSBC-Gebäudes nach Hongkong zog. Seitdem hat Aedas Bauvorhaben der Verkehrsinfrastruktur in Hongkong, Singapur und Dubai realisiert. „Da die Mehrzahl der weltweiten Bauprojekte in China stattfindet, sind wir hier ganz richtig.“

### Business-Tipps

„Hongkongs Flughafen ist einer der effizientesten der Welt – ich kann dort eine Stunde vor Abflug ankommen und muss nicht mit langen Schlangen kämpfen.“

Gastronomie  
Jason Cohen  
Mitbegründer  
CÉ LA VI



9



10 11



### Q&A Laura Cha

Vorsitzende, Hong Kong Exchanges and Clearing  
Finanzwesen



Laura Cha wurde im Mai als erste Frau Vorsitzende der Hongkonger Börse, und das in einem wichtigen Jahr für die 127 Jahre alte Finanzinstitution. Eine Regelungsänderung erlaubt es Gründern von Technologieunternehmen nun, an die Börse zu gehen, ohne die Kontrolle abgeben zu müssen. Die chinesische Smartphone-Marke Xiaomi machte sich diese zwei Aktiegattungen im Juli zunutze.

### Wie wichtig war die Entscheidung, zwei Aktiegattungen zuzulassen?

Diese Reform ist die größte, die wir in 25 Jahren durchgesetzt haben, und

sie hat lange auf sich warten lassen. Vor vier Jahren verloren wir mit Alibaba eine der renommiertesten Notierungen, da wir keine zwei Gattungen zuließen. Früher gab es diese Option nur in den USA, heute ist sie auch bei uns möglich.

### Was ist Hongkongs Alleinstellungsmerkmal im globalen Vergleich?

Wir sind wahrhaftig die Schnittstelle zwischen Ost und West. Und wir stellen nicht nur die Verbindung her, wir sorgen auch für Mehrwert. Zudem bieten wir internationalen Investoren die Infrastruktur, mit der sie Kapital in chinesische Unternehmen verlegen können. Und auch chinesische Investoren setzen vermehrt auf Investitionen im Ausland. Wir haben die zweitgrößte Wirtschaft der Welt vor der Haustür und sind damit in idealer Lage.



LEUTE/HONGKONG

# Wand zu Wand

Auf ihrer Mission, Hongkong jeden Tag ein Stückchen schöner zu machen, zeigen diese Studios ihr durchdachtes Design bei dem Besten, was die Stadt in puncto Co-working Spaces, Restaurants, Coffee Shops und Boutique-Hotels zu bieten hat.

## Oberste Schublade

Der Co-working-Dienst *TheDesk* arbeitet zusammen mit *Toby Ng Design*

Die einheimische Co-working-Marke *TheDesk* eröffnete im Mai ihren dritten Workspace in Causeway Bay. Bei dieser Expansion steht eine visuelle Identität im Mittelpunkt, die sich in der dichtbesetzten Branche von der Konkurrenz abhebt. Das Logo aus zwei sich zu einem D formenden Tischen ist der klare, geometrische Ausdruck der Mission des Unternehmens: eine integrative Community schaffen. Mitglieder werden mit den in den umstehenden Bürohäusern ansässigen Firmen in Verbindung gebracht, nicht nur mit anderen Mitgliedern.

Das Logo stammt vom neuen Design-Star Hongkongs, Toby Ng. „Einen Besseren gibt es nicht“, sagt Oscar Venhuis, Mitbegründer von *TheDesk*. „Das Endergebnis ist so simpel, aber es war ein langwieriger Prozess.“ Insgesamt dauerte es acht Monate, bis das Design saß – doppelt so lange als normal für Ng. „Wir

wollten bei der Qualität keine Abstriche machen“, so CEO und Mitbegründer Thomas Hui, der bewusst keinen Abgabetermin veranschlagte. Der erste Standort in Sai Pin Yung eröffnete 2016 als Test. Hui beließ es dort bei einem vorübergehenden Logo, das erst mit dem Launch der neuen Markenidentität ersetzt wurde.

Seit jenem Launch im Juli 2017 herrscht bei *TheDesk* Zuversicht. Fünf weitere Standorte sind noch für 2018 geplant, dazu im nächsten Jahr die Expansion nach Shanghai und Shenzhen sowie Singapur. „Unsere neue Identität lässt sich in verschiedene zukünftige Geschäftsbereiche übertragen“, so Hui.

**Studio:** Toby Ng Design  
**Fachrichtung:** Grafikdesign  
**Standort:** 511 Queen's Road West, Sai Wan  
**Direktor:** Toby Ng  
**Gegründet:** 2014  
**Designer:** 6  
**Website:** [toby-ng.com](http://toby-ng.com)  
**Andere Projekte:** Hotel Stage, Yau Ma Tei  
**Foto:** Oscar, Toby und Thomas



LEUTE



## Graffiti-Chic

Straßenmalerei von *Elsa Jean de Dieu* wird für *Uma Nota* zum Publikumsmagneten

Am frühen Abend kommt es vor dem Restaurant *Uma Nota* in der Peel Street immer öfter zu Menschenansammlungen. Doch nicht alle kommen wegen des brasilianisch-japanischen Fusion-Foods. Manch einer will vor allem einen Blick auf die Wandkunst von *Elsa Jean de Dieu* werfen, einer französischen Künstlerin, die vor zehn Jahren nach Hongkong zog und heute ihr eigenes Studio leitet.

Alexis und Laura Offe, das Geschwister-Duo hinter *Uma Nota*, beschlossen, der Fassade ihres Restaurants im Hongkonger Viertel Soho Farbtupfer im Stil der Street Vibes von São Paulo zu verpassen. Und so setzt sich *Uma Nota* in der hart umkämpften Hongkonger Gastronomie-Szene mit einer lachenden Frau im Profil, Federschmuck, goldenen Ohrringen, Pfaufedern und einem Tukan clever von der Konkurrenz ab – und sorgt auch international für Furore. Ein zweiter Standort von *Uma Nota* ist für Paris geplant, mitsamt der kreativen Note dieses Hongkonger Originals.

**Studio:** Elsa Jeandedieu Studio  
**Fachrichtung:** Wandgestaltung, Wandarbeiten und Lackierungen  
**Standort:** Unit D, 11F, Man Lok Building, 89-93 Bonham Strand East, Sheung Wan  
**Direktorin:** Elsa Jean de Dieu  
**Gegründet:** 2015  
**Designer:** 3  
**Website:** [elsajeandedieu.com](http://elsajeandedieu.com)  
**Andere Projekte:** Pure Yoga, Causeway Bay  
**Foto:** Elsa und Laura



## Kaffee von Down Under

Little Cove Espresso und Studio Adjective frisken die Hongkonger Kaffeesezene mit australischen Beach-Vibes auf

Kaffee ist für viele der erste Kick des Tages, doch bei Little Cove Espresso hilft er eher dabei, sich mal zurückzulehnen und zu entspannen. Nach einigen Jahren in Melbourne wollten Adam Keith und seine Frau Jade ein Café in Hongkong eröffnen, das nicht nur Flat Whites und Avocadopüree auf Sourdough-Brot anbietet, sondern auch sonst für australisch-lässiges Beach-Flair in HK sorgt.

Das Paar übernahm 2015 ein kleines Café in Sai Kung, einem Ortsteil an der Küste, in dem Keith aufgewachsen war. Schon drei Jahre später vergrößerten sie sich innerhalb desselben Viertels. Das neue Café hatte höhere Decken und einen Außenbereich, bot aber weiterhin Küstennähe und einen Blick auf die umliegenden Hügel. Das Kaffee-Duo wandte sich an Wilson Lee und Emily Ho, ein Design-Pärchen, das sie mit dem größeren Little Cove beauftragten. „Wilson und Emily haben auch schon in Australien gelebt und wissen genau, wie sie die lässige Grundstimmung von Melbourne hier rekreieren können.“



**Studio:** Studio Adjective  
**Fachrichtung:** Innenausstattung  
**Standort:** 8F, 8 On Wo Lane, Central  
**Direktor:** Wilson Lee  
**Gegründet:** 2016  
**Designer:** 4  
**Website:** [adj.com.hk](http://adj.com.hk)  
**Andere Projekte:** Noc Coffee, Sai Ying Pun  
**Foto:** Emily, Wilson, Jade and Adam

## Aller guten Dinge sind drei

Boutique-Bauträger District 15 geht mit Charlie & Rose auf Tuchfühlung

Bevor sich District 15 auf Einzelhandel und Gastronomie konzentrierte, baute die Firma der Gründer Dinesh Nhalchaland und Alex Bent Serviced Apartments. Daran knüpft es heute, ein Jahrzehnt später, wieder an mit The Nate, einer Immobilie mit 71 Zimmern, die ab Oktober Mietern ihre Pforten öffnet. Gelegen an der Nathan Road in Tsim Sha Tsui gilt The Nate als Vorreiter auf dem wachsenden Markt für sogenannte Co-living Apartments mit gemeinschaftlichen Einrichtungen und Räumlichkeiten.

Auch für den Designer Ben McCarthy von Charlie & Rose ist The Nate eine Art Heimkehr. Die jüngsten von ihm designten Wohneinheiten waren One Hyde Park in London für seinen ehemaligen Arbeitgeber Candy & Candy. Kurz darauf zog der Australier nach Hongkong und gründete seine eigene Firma in der Lebensmittel- und Getränkebranche. Bei der Umsetzung eines Restaurantkonzepts eines Pächters von District 15 durch Charlie & Rose kreuzten sich ihre Wege. „Wir wollten mit Charlie & Rose arbeiten, weil ihre Interieurs einladend, leicht zugänglich und sympathisch sind“, sagt Bent.

Jedes Zimmer ist individuell gestaltet, doch zeigen sich Ähnlichkeiten vor allem in der Verwendung von Terrazzo, Messingverzierungen und Nussbaumfurnier, das auf Schrankmöbel aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts anspielt. Die Pastelltöne der Badezimmer derweil verweisen auf traditionelle Hongkonger Fliesen der 1970er. Der gehobene Anspruch des Trios für Co-living zeigt sich nicht zuletzt in den privaten Badezimmern. Die Zimmer sollen als Refugien dienen, nicht als Studenten-Wohnheim für Erwachsene. „Die Bewohner wollen nicht immer mit 50 Leuten Jenga spielen“, merkt McCarthy an. So wird es auch keine organisierten Veranstaltungen



oder Sonnentänze auf der Dachterrasse mit Blick auf den Kowloon Park geben. Auch Technologie wurde sparsam eingesetzt: Ja zu hochwertigen Audioanlagen, Nein zu audioaktivierten Zugangssystemen. „Wir trafen früh die bewusste Entscheidung, auf die marktüblichen Technik-Spielereien zu verzichten“, so Nihalchand. „Wir setzten auf Einfachheit und wollten das Design für sich sprechen lassen.“

**Studio:** Charlie & Rose  
**Fachrichtung:** Innenausstattung  
**Standort:** 2F Wing Hing Commercial Building, 16 Sutherland Street, Sheung Wan  
**Direktor:** Ben McCarthy  
**Gegründet:** 2011  
**Designer:** 4  
**Website:** [charlieandrose.com.hk](http://charlieandrose.com.hk)  
**Andere Projekte:** Stockton Whisky Bar, Soho  
**Foto:** Alex, Ben und Dinesh





**HK/PART A**

FUNDAMENT/SICHERHEIT

# Sicher ist sicher

Mit seinem stabilen Rechtssystem und der niedrigen Kriminalität ist Hongkong ein idealer Ort für Gründungen von Firmen – oder Familien.

## Ziviler Hilfsdienst

Helden in Rot  
Notfalldienste

Was Nebengewerbe betrifft, sind Zweit- oder Drittjobs beim Zivilen Hilfsdienst recht hoch angesiedelt. Hongkongs Freizeitärzte und Ingenieure sind oft auf Bergpfaden unterwegs, in voller Arbeitskluft, auf Rettungseinsätzen und manchmal sogar bei sternklarer Nacht. Mak Tat-ming arbeitet unter der Woche in der staatlichen Rating- und Bewertungsagentur. An Wochenenden verstärkt er als Kommandant eine Sondereinheit der Polizei. „Damit habe ich meinen Horizont erweitern und Erfahrungen fürs Leben sammeln können“, sagt Mak, der der körperlichen anstrengenden Nebentätigkeit seit 1984 nachgeht. „Solange ich fit und gesund bin, werde ich dabeibleiben“, so Mak weiter, während er sich an einem Samstagmorgen bei einer Übung auf ein Abseilmanöver an einer Klippe vorbereitet.

Bei Übungen im Freien und im aktiven Einsatz tragen die 3.600 Mitglieder der Hilfstruppe (dazu kommen etwa ebenso viele Jung-Kadetten) rote Kleidung. Sie interpretieren ihren Job als partielle



1

Entlastung der professionellen Notfalldienste, sind dabei jedoch keineswegs Schreibtischtäter. Von den Veteranen dieser Multitask-Truppe wird verlangt, dass sie mit vollem Einsatz zur Sache gehen, etwa bei Überflutungen, Menschenmengen oder Staatsbesuchen. Eine Sondereinheit der Bergwacht wird dabei in hügeligem Gelände geschult und steht dem staatlichen Helikopter-Notdienst zur Seite.

Die zivilen Hilfsdienstleister sind fast ausnahmslos in Teilzeit am Werk, wobei sich jedes Mitglied zu 60 Schulungsstunden jährlich verpflichtet – mancher Überflieger leistet jedoch locker das Doppelte. Gegründet in den 1950ern als Zivilschutzeinheit zählt die moderne Truppe unter der Leitung der Hongkonger Regierung jährlich etwa 300 neue Rekruten, die allesamt einen Konditions- und Agilitätstest ablegen müssen. „Das Training basiert komplett auf dem Modell der Royal Air Force“, sagt der kommissarische Einsatz- und Schulungsleiter Bosco Chan, einer von nur 100 Festangestellten.



- (1) Abseil-Schulung
- (2) Ziviler Hilfsdienst
- (3) Brandschutz- und Rettungsdienst-Akademie
- (4) Spiel mit dem Feuer

2



## Urbanes Leben

„In Hongkong liegen viele kleine Parks versteckt. Ein Juwel unter ihnen ist der Pak Tsz Lane Park in Central.“

Co-working  
Constant Tedder  
Gründer, The Hive



3

## Brandschutz- und Rettungsdienst-Akademie

Feuer und Flamme  
Notfalldienste

Auf einem modernen Trainingsgelände direkt am Wasser in Tseung Kwan O führen Feuerwehrleute und Sanitäter Übungen durch.

Die 28 Gebäude entsprechen Hongkongs typischem Terrain und seiner speziellen Infrastruktur. Ein Hochhaus steht neben einer Flugzeug-Attrappe, einem Modell-Containerschiff und einer nachgebauten Metro-Station – alles wichtige Elemente bei Einsätzen an Flughäfen, Seehäfen und in öffentlichem Nahverkehr von Weltruf.

Die jüngste Brandschutz- und Rettungsdienst-Akademie wurde 2016 eröffnet und kostete € 381 Mio. Die neuen Einrichtungen liegen 20 Minuten vom Stadtzentrum Kowloons entfernt und sind fünfmal so groß wie die vorherige Anlage – was zeigt, welchen Wert die Stadt auf ihre beachtlichen Sicherheitsstandards legt.

Auf internationalen Konferenzen und im Dialog mit Delegationen aus China, Singapur und Vietnam tauscht sich Hongkong zudem mit Nachbarn aus der Region über das Thema aus. „Kenntnisse zu teilen, ist beim Brandschutz essenziell“, betont Andy Yeung, stellvertretender Direktor der Hongkonger Berufsfeuerwehr.

## Gerichtsviertel

Paragrafenreiter  
Recht

Hongkongs umfangreicher Sektor der Rechtsdienstleistungen zieht seit jeher Geschäfte an und erhält nun auch repräsentative Bauten. Die Stadtverwaltung wandelt derzeit zwei historische Gebäude unweit des Justizministeriums und zahlreicher internationaler Kanzleien in einen Gemeinschaftssitz für internationale Agenturen und NROs um. Dieses neue Gerichtsviertel wird das Former French Mission Building umfassen, ein dreistöckiger Klinkerbau zwischen den Wolkenkratzern des Central District, der neben französischen Missionaren und dem russischen Konsulat bereits viele Einrichtungen beherbergt hat.

Im obersten Stockwerk wird sich ab 2020 die Asia-Pacific Niederlassung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht einquartieren. Die 125 Jahre alte Organisation fördert durch internationale Abkommen den grenzüberschreitenden Handel und ausländische Investitionen.



4

## Geschichte zum Miterleben

In Hongkong werden immer wieder Kolonialbauten auf kreative Weise neu genutzt. Hier unsere Highlights der vergangenen zehn Jahre:

01

### Tai Kwun Centre for Heritage and Arts

Dieses viktorianische Gebäude, das früher als Polizeizentrale diente, umfasste ein Gefängnis und ein Amtsgericht. Heute befinden sich in dem ältesten erhaltenen Gebäude Hongkongs (von 1864) eine Kultureinrichtung und ein Zentrum für zeitgenössische Kunst (mehr dazu auf Seite 18).

02

### PMQ

Das Kürzel stand einst für Police Married Quarters, die den bei der Polizeizentrale (heute Tai Kwun) angestellten Beamten in den

1950ern als Wohngebäude in Soho dienten. Heute ist dieser Komplex ein lebhafter Knotenpunkt mit Designstudios, Geschäften, Restaurants, Ausstellungen und Veranstaltungen.

03

### SCAD

Das Savannah College of Art and Design wählte das Gebäude der Justizbehörde von North Kowloon für seinen ersten Campus in Asien und nutzt einen der Gerichtssäle aus den 1960ern als Hörsaal.

04

### Tai O Heritage Hotel

Mit seiner Lage jenseits des Flughafens auf Lantau Island ist dieses Hotel, das im 19. Jahrhundert als Polizeiwache diente, ein idealer Ausgangspunkt für einen Besuch des Fischerdorfs Tai O und seinen traditionellen Pfahlbauten.





**HK/PART B**

FUNDAMENT/NACHHALTIGKEIT

# Sauber ans Ziel

In Hongkong werden viele Erfolgsgeschichten geschrieben, auch von Biohöfen und Herstellern nachhaltiger Möbel.

**Tree**  
Nachhaltiges Wachstum  
Möbel

Gewinne an der Hongkonger Börse einfahren können nicht nur internationale Großkonzerne. Die einheimische Möbelmarke Tree notiert seit Anfang 2018 und setzt den € 2,4 Mio.-Gewinn durch den ersten Börsengang ein, um seine Präsenz im Hongkonger Einzelhandel auszubauen. „Der Börsengang verschaffte uns das Kapital, um uns dort zu platzieren, wo uns noch keiner kannte“, sagt die Geschäftsführerin Kate Babington, während sie am Tisch aus recyceltem indonesischen Teakholz in der neuen Tree-Filiale in Yeun Long in den westlichen New Territories sitzt. „Unsere Kunden wollen unsere Produkte in den Stores anfassen können.“

Seit seiner Gründung 2005 in Hongkong ist Tree zum Synonym für Massivholz-Möbel aus nachhaltigen und ethisch einwandfreien

Rohstoffen geworden. Ein Wachstumsbereich des Unternehmens ist die Ausstattung von Musterwohnungen neuer Bauprojekte. „Als wir vor acht Jahren begannen, sprachen viele unserer Mitarbeiter Englisch, weil wir allein den Expat-Markt bedienten“, sagt Babington, in Hongkong geborene Tochter britischer Eltern. „Das sieht heute ganz anders aus – alle Mitarbeiter müssen Mandarin und Kantonesisch sprechen.“

Babington begann ihre Karriere bei The Body Shop in Großbritannien, wo sie unter der Leitung der Unternehmensgründerin Anita Roddick Produkte und Accessoires entwarf. Nach einem Auftrag in Hongkong zur Beaufsichtigung der Materialakquise wechselte sie zu Tree auf Geheiß einer Freundin, Nicole Wakley, der Gründerin von Tree. Wakley verkaufte kürzlich das Unternehmen und leitet als US-Lizenznehmerin nun zwei Stores in Seattle. Möbel von Tree werden zudem unter Anleitung der Hongkonger Zentrale in zwei Geschäften in China verkauft. „Unser Styling ist einzigartig, und wir wollen, dass auch der Rahmen stimmt – wer den Laden betritt, soll das Holz riechen“, sagt Babington.

Durch die Expansion erhält auch die 68-köpfige Belegschaft Zuwachs, und zwar von der Führungsetage bis zu den Verkaufsräumen. Natürlich darf da auch die Mitarbeiterschulung nicht zu kurz kommen. Babingtons Leidenschaft für die Marke ist durch Besuche der Produktionsstätten in ganz Asien tief verwurzelt, und sie will sie persönlich weitergeben. „Vor zwei Jahren besuchte ich mit zehn Verkaufsmitarbeitern ein Werk in Indonesien, damit sie die Produktion mit eigenen Augen sehen konnten“, so Babington. „Zurück in Hongkong wurden sie zu Markenbotschaftern, da sie einen persönlichen Bezug zu unseren Produkten hergestellt hatten.“ Mit dem Wachstum des Einzelhandels und des Tourismus in Hongkong geht auch bei Tree eine Umsatzsteigerung einher. Noch in diesem Jahr sollen zwei weitere Geschäfte eröffnen, und Babington erwägt, ins Ausland zu expandieren, wenn sich eine reelle Möglichkeit bietet: „Anstatt so viele Trees wie möglich zu eröffnen, möchte ich, dass die Marke organisch wächst, ein Geschäft zur Zeit.“



2

**Mazu**  
Um Längen voraus  
Swimwear

Der ehemalige Rugbyspieler Adam Raby wagte 2014 den Sprung ins kalte Wasser der Modeschöpfer, als er die Swimwear-Marke Mazu gründete. Als Hommage an die maritimen Traditionen Hongkongs wählte er die chinesische Göttin der Meere zur Namenspatin seines Unternehmens – eine kluge Wahl, die sich schon heute rentiert. Mazu ist momentan bei über 30 Fachhändlern in ganz Asien erhältlich und erzielt jedes Jahr Wachstum im zweistelligen Bereich. Der in Hongkong geborene Raby besinnt sich dabei auf seine Heimat und die sie umgebenden Gewässer. Für die Hong Kong Dolphin Conservation Society entwarf er Badeshorts und spendet zehn Prozent des Erlöses.



3

## Business-Tipps

„Ich verbringe zwei Drittel meines Lebens im Ausland – da fehlt mir oft die üppige Natur in Stadtnähe (und das Essen).“

Technologie  
Terence Kwok  
Gründer, Tink Labs



- (1) Produkte bei Tree
- (2) Kate Babington von Tree
- (3) Adam Raby von Mazu
- (4) Feldarbeit
- (5) Pflanzenwelt
- (6) Indoor-Farm
- (7) Pflückreif
- (8) Raphaël De Ry
- (9) Voll ausgestattet



### Edgar

Spare in der Zeit, so hast du in der Not  
*Lebensmittel-Einzelhandel*

Unternehmen, die auf weniger Plastik setzen, kommen gut an bei den Hongkongern, einem Inselvolk mit innigem Bezug zum Meer. „Das Wachstum hat uns ganz schön zuge-setzt“, sagt Raphaël De Ry, Schweizerischer Gründer des Lebensmittel-Großhandels Edgar. Nur ein knappes Jahr nach seiner ersten Gewerbelizenz in einem Hongkonger Einkaufszentrum in Tsim Sha Tsui steht De Ry vor der Eröffnung seines zweiten Geschäfts, einem eigenständigen Laden in Wan Chai. De Ry hält Verkaufsräumlichkeiten im Lebensmittel-Einzelhandel für essenziell, um die Kundentreue zu stärken und das Abfallaufkommen zu vermindern.



8



9

### Homegrown Foods

Die Saat geht auf  
*Landwirtschaft*

Der aus New Jersey stam-mende Todd Darling hat ein Händchen dafür, in Hongkong Gastronomiebetriebe zu grün-den, die sich halten, wie etwa das Stone Nullah in Wan Chai oder das renommierte Posto Pubblico in der Elgin Street. Doch die Nachhaltigkeit seiner Unternehmen geht weit über die Lebensdauer und die natürli-chen Grenzen von Hong Kong Island hinaus. Der 39-Jährige gründete 2009 Homegrown Foods, um seine Restaurants mit Bio-Produkten zu versorgen und ortsansässige Landwirte mit Haushalten in ganz Hongkong zu verbinden. „Das Geschäft wächst stetig, was zeigt, dass zu Hause mit lokalen Produkten gekocht wird“, so Darling bei einem Lieferantentermin in den New Territories.



6



7

### Q&A David Yeung

CEO, Green Common  
*Lebensmittel-Einzelhandel*



Vor drei Jahren weitete David Yeung den Green Monday, seine Initiative, dass sich Fleischesser einmal pro Woche vegetarisch ernähren, auf ein Lebensmittelgeschäft aus, das umweltbewusste Produkte verkauft. Der 42-Jährige begann mit einem dreiköpfigen Team und beschäftigt heute 200 Mitarbeiter in sechs Geschäften und einem Restaurant.

### Was hat Sie zu Ihrer Geschäftsidee inspiriert?

Ich wurde durch Al Gores *Eine unbequeme Wahrheit* Fürsprecher von umweltfreundlicher Lebensweise. Seit 17 Jahren bin ich Vegetarier. Wegen der geringen Auswahl gestalteten sich Lebensmitteleinkauf und Restaurantbesuche damals schwierig. Für entwickelte Volkswirtschaften stellen jedoch umweltbewusste Städte die einzige Zukunft dar. Ich wollte daher in Hongkong als Erster diesen Weg einschlagen.





SEHENSWERTES/HONGKONG

# Ein Tag in Hongkong

Sie wollen Hongkong erkunden, aber können Wan Chai nicht von Chai Wan unterscheiden? Lassen Sie uns die Planung übernehmen. Unser 24-h-City-Guide ist der gelungene Abschluss jeder Geschäftsreise.

## 06:00 Uhr

**Beginnen Sie den Tag mit einer Portion Lokalkolorit im Herzen Hongkongs**

Es ist gut möglich, dass Sie zu einem Event angereist sind, etwa im Hong Kong Convention and Exhibition Centre in Wan Chai, in dem von der Art Basel bis zu Wein- und Uhrenmessen alles Mögliche stattfindet. Übernachten Sie im The Fleming, ein Hotel mit Charakter ohne Abstriche bei Komfort – und durch die vielen überdachten Fußwege der Stadt gut angebunden.



Dieses 66-Zimmer-Hotel feierte vergangenes Jahr nach 16 Monaten Renovierungsarbeiten seine Wiedereröffnung und liegt im Herzen des buntesten Stadtteils Hongkongs.

## 07:00 Uhr

**Bei einem Spaziergang über die Hügel der Stadt wachen Sie mit den Einheimischen auf und können sich spontan, wie viele Hongkonger, für einen Morgenlauf entschließen.**



Nehmen Sie von der Wan Chai Gap Road den Pfad zur Bowen Road. Auf diesem kurvenreichen Weg können Sie im Schatten der üppigen Bäume den Kopf freikriegen, bevor Sie sich in die anstehenden Meetings und Telefonkonferenzen stürzen. Die Bowen Road führt hoch über Admiralty und Central vier Kilometer an der Skyline entlang, bietet dabei aber viele Ausstiegsmöglichkeiten. Eine komplette Runde hilft, den Kater vom Vorabend zu vertreiben (In Hongkong sind die Nächte lang.).

## 08:30 Uhr

**Süße Leckereien und ein Koffeinkick bringen Sie morgens in Gang**

Gönnen Sie sich auf dem Rückweg zum Fleming einen Kaffee von einem der vielen Coffee Shops in der Swatow Street (Wir empfehlen The Cupping Room.). Die perfekte Ergänzung in Form leckerer Backwaren finden Sie ganz in der Nähe im Bakehouse in der Tai Wong Street East. Croissants und Gebäck sind aus eigener Produktion, das Mehl wird extra aus Frankreich importiert – was man schmeckt, wenn sie frisch aus dem Ofen kommen. Der ehemalige Konditor des Four Seasons Grégoire Michaud eröffnete nach fünfjähriger Anlaufzeit dieses Jahr mit dem Bakehouse seine eigene Bäckerei.

## 10:00 Uhr

**Informieren Sie sich über das Hongkonger Tagesgeschehen**

Sie wollen wissen, welche Themen die Hongkonger beschäftigen, sprechen aber kein Wort Kantonesisch? Die *South China Morning Post* ist an jedem Zeitungskiosk erhältlich. Im neuen Look und mit innovativem redaktionellen Ansatz setzt die Gazette seit diesem Jahr neue Maßstäbe. Oder darf's Lektüre für den Heimflug sein? Der gemütliche Buchladen Mosses führt unabhängige Druckerzeugnisse aus aller Welt und wird geleitet von den Besitzern von Book B in Sham Shui Po. Die Auswahl an Fotografie-Titeln passt zu seinem Standort in der Galerie für Drucke und Illustrationen Odd One Out. Beide Geschäfte sind etwas schwer zu finden, also orientieren Sie sich am The Monocle Shop gegenüber.

## 12:00 Uhr

**Essen, trinken – auch gerne im Freien**

Hongkong fehlt es kaum an internationalen Hotels, die eindrucksvolle Drei-Sterne-Menüs zum Mittag servieren. Einen etwas bodenständigeren Mittagstisch bietet Francis, wo man schon um 12 Uhr ankommen sollte, um einen Tisch zu ergattern. Der Newcomer aus Israel nimmt keine Reservierungen an, sodass sich nicht selten Schlangen bilden. Chefkoch Asher Goldstein bringt kulinarische Erinnerungen an seine Kindheit in Tel Aviv auf den Teller, von Lammnackens-Ragout bis hin zu Paprika-Süßkartoffeln. Sollten Sie auf Ihren Tisch warten müssen, genießen Sie ein kaltes Glas Chardonnay auf der Treppe – in Hongkong ist Alkohol im Freien nicht tabu.

## 13:00 Uhr

**Von A nach B und übers Meer**

Sich in Hongkong fortzubewegen, ist schnell, effizient und umweltfreundlich





– die Mehrheit der Bevölkerung nutzt den öffentlichen Nahverkehr. Das weitreichende MTR-Streckennetz der Bahn deckt dabei den Großteil der Fläche ab, doch wenn Sie es nicht ganz so eilig haben, sollten Sie auch die Fähren, Rolltreppen und Förderbänder nutzen. Auf unserem Weg nach Central können Sie auf der Johnston Road die Hong Kong Tramway nehmen – das älteste Verkehrsmittel der Stadt. Über 150 Doppeldecker-Straßenbahnen (oder Ding Dings) zockeln über die Nordseite von Hong Kong Island und tragen neuerdings ein großes Lächeln auf der Frontseite. Steigen Sie an der Pottinger Street aus und gehen Sie zu Fuß zur Queen’s Road Central, Hongkongs wichtigster Shoppingmeile.

**14:00 Uhr**  
**Tauchen Sie ein in topaktuelle Bücher über zeitgenössische Kunst und seltene Werke**

Shopping ist in Hongkong eine beliebte Freizeitbeschäftigung, aber wenn Ihnen nach einem etwas exklusiveren Einkauf ist,



sollten Sie bei H Queen’s vorbeischaun. Vor Jahresfrist zogen die internationalen Galerien David Zwirner und Hauser and Wirth in dieses eigens gebaute und vom Architekten und Kunstsammler William Lim entworfene Kunsthochhaus ein. H Queen’s ist das jüngste Zeichen dafür, dass sich Hongkong zu der Kunstmetropole Asiens aufschwingt. Werke ortsansässiger Künstler finden Sie jedoch vor allem im Tai Kwun Centre for Heritage and Arts. Schauen Sie dort auch auf der autofreien Chancery Lane in die kleinen Galerien und besuchen Sie den bezaubernden Buchhandel Lok Man Rare Books.

**16:00 Uhr**  
**Die perfekte Sonnenbrille für die Lichter der Großstadt**

Gehen Sie auf der Tai Ping Shan Street weiter in Richtung Westen, vorbei an ruhigen Straßen, versteckten Cafés und



den *tong lau*, traditionelle Mehrfamilienhäuser ohne Fahrstuhl. Khromis ist ein Newcomer in der Boutiqueszene des Viertels. Sonnenbrillen sind hier mehr als nur ein Geheimtipp. Sie wollen Ihre neue gleich ausprobieren? Zum Strand kommen Sie in Hongkong meist in etwa 20 Minuten. Winken Sie ein Taxi heran und sagen Sie „Repulse Bay, *ng-goi* (oder *mmm-goy*).“ Khromis, desingt von A Work of Substance, verkauft eigene Modelle und bietet individuellen Service für Brillenträger. Wenn Sie 45 Minuten Zeit



haben und bald wieder nach Hongkong kommen, lassen Sie sich bei einem Flat White vom hauseigenen Coffee Shop den Ablauf erklären. Wenn Sie in zwei Monaten wieder in der Stadt sind, ist Ihre Brille in Sehschärfe abholbereit.

**19:30 Uhr**  
**Erholen Sie sich bei einem entspannten Abendessen von der Hitze des Tages**

Gegen Abend meldet sich der Appetit, also folgen Sie der Tai Ping Shan Street, bis sie zurück zur Hollywood Road führt. Hier zieren bunte Mosaik die Fassaden vieler älterer Gebäude – wenn Sie sie finden. Falls nicht, nimmt die grüne Außenwand des französischen Restaurants Uwe zu diesen traditionellen architektonischen Nutzelementen Bezug, die den Zement vor der gnadenlosen Luftfeuchtigkeit schützen. Uwe ist das erste Restaurant eines

weiteren Hongkonger Hotelveteranen, Uwe Opocensky. Trotz oder gerade wegen seiner Sterne-Vergangenheit – Opocensky war Chefkoch im Mandarin Oriental – herrscht in seinem gehobenen Restaurant für 20 Gäste eine entspannte und ungezwungene Atmosphäre.

**22:00 Uhr**  
**Nachtschwärmen mit architektonischen Highlights**

Beenden Sie Ihren Tag stilvoll im Popinjays. Diese neu eröffnete Rooftop-Bar – überraschenderweise eine Seltenheit über den Dächern Hongkongs – thront über The Murray, einem modernistischen Gebäude aus den 1960ern in Central, das kürzlich in ein 336-Zimmer-Hotel umgewandelt wurde. Die Innenausstattung stammt von Foster and Partners und die 25. Etage bietet einen atemberaubenden Blick auf den Hong Kong Park, den botanischen Garten und Fosters erstes Projekt in der Stadt, das HSBC-Gebäude. Die Bar schließt um 1:00 Uhr, doch wer Ernest Hemingway nacheifern möchte, kann dies in einer von ihm inspirierten Cocktailbar tun: The Old Man, unter der Leitung dreier Gastronomieveteranen. Der Airport Express bringt Sie am nächsten Morgen in 25 Minuten zum Flughafen, es besteht also kein Grund zur Eile.



# Im großen Stil

Von Musikfestivals bis zu Kunstmessen – die Kultur in Hongkong hat sich in den letzten zehn Jahren gewandelt, und kreative Unternehmen rücken mehr und mehr in den Fokus.



## Integrated Fine Arts Solutions (IFAS)

Vorsicht! Kunst!

*Kunst*

Als die IFAS 2008 ihren Betrieb aufnahm, gab es in Hongkong nur wenige Kunst-Lager- und -Transportfirmen – heute sind es an die 20. Torsten Hendricks, der deutsche Direktor der IFAS, kam im selben Jahr nach Hongkong, um die erste internationale Kunstmesse der Stadt zu besuchen, aus der später die Art Basel Hong Kong wurde. „Damals gab es kaum große Sammlungen und keine internationalen Galerien“, erinnert sich Hendricks, der vorher in der Shanghaier Finanzwelt arbeitete.

Heute verbringt er viel Zeit damit, Kunden in seinen Lagerhäusern Kunst zu zeigen. „Jeder unserer Mitarbeiter, ob im Lager oder im Büro, hat täglich direkt mit Kunst zu tun“, weist Hendricks auf die praktische Komponente der Branche hin. IFAS hat zwei Lagerflächen in Kwai Chung, muss aber bald expandieren.

Im Gegensatz zur verbreiteten Ansicht machen private Sammler nur zehn Prozent des Geschäfts der IFAS aus. Den

(1) Installation eines Werks von Antony Gormley

(2) Das IFAS-Team in Aktion (3) Torsten Hendricks, Direktor IFAS (4) Mike Hill, CEO von Magnetic Asia (5) Central Harbourfront Event Space (6) Jennifer Liu, Besitzerin von Coffee Academics (7) Einladende Atmosphäre (8) Küche im Eaton Hong Kong



Löwenanteil stellen private Galerien und Firmen, die aktiv Kunst sammeln oder ausstellen. Die IFAS stellte 2015 eine Busskulptur des britischen Künstlers Richard Wilson aufs Dach des Peninsula Hotels; Installationen im Freien werden immer öfter in Auftrag gegeben.

Dieses Jahr fand erstmals der Hong Kong Harbour Arts Sculpture Park statt. Die IFAS installierte eine Skulptur des britischen Bildhauers Antony Gormley und arbeitete mit an der Installation seiner Wanderausstellung Event Horizon. Sie feierte 2015 ihr Asiendebut in Hongkong mit 31 Avataren des Künstlers auf den Dächern von Central und Admiralty. „Das war eine schöne Sache“, meint Hendricks. Seine Begeisterung ist verständlich, rückte seine sonst im Verborgenen liegende Arbeit doch erstmals in die öffentliche Wahrnehmung.



**Magnetic Asia**  
Musik aufdrehen  
Eventmanagement

Auf Mike Hills Visitenkarte mag zwar „CEO von Magnetic Asia“ stehen, doch in Hongkong ist er als Teil eines Trios stadtbekannt – mit Jay Forster und Justin Sweeting als Macher von Clockenflap. Das jährlich stattfindende Musikfestival hat sich seit seiner Premiere 2008 zu einem Großevent mit 60.000 zahlenden Zuschauern (2017) gemauert, das den Central Harbourfront Event Space füllt. Clockenflap stellte sich mithilfe von Magnetic Asia businesstechnisch breiter auf, unterhält ein Online-Ticketsystem und ist Hongkongs Ableger für europäische Festivals wie Sónar. „Die gesamte Branche durchläuft einen Reifeprozess“, sagt Hill, der 1999 aus Großbritannien nach Hongkong kam. „Hier steckt die Festivalszene noch in den Kinderschuhen.“



4



5

**Eaton Hotels**  
Community-Gebäude  
Gastronomie

Während sich Luxushotels einer neuen Generation von Gästen anpassen, leitet Katherine Lo in der Langham Hospitality Group den Wandel ein. Die Hotelerin in dritter Generation leitet die Partnermarke Eaton Hotels und setzt dabei vor allem auf Werte anstatt auf Samtvorhänge. Der diesjährigen Eröffnung in Hongkong ging ein globaler Launch in Washington DC voraus.



8

**Coffee Academics**  
Koffeinkollektiv  
Lebensmittel und Getränke

Bei dem Aufbau ihrer Coffee Shop-Kette machte sich die ausgebildete Architektin Jennifer Liu ihre Fachkenntnisse zunutze und verpasste jeder ihrer neun Locations individuellen Charme. „Dieses Business hat nur in Hongkong funktionieren können“, sagt Liu, die auch einen Shop in Singapur betreibt. Sie will nun den chinesischen Markt erobern, und bald wird dem ersten Coffee Academics in Peking ein zweiter Store in Shenzhen folgen.



6

**Business-Tipps**

„Wir wählten Hongkong als Standort für unseren ersten Shop in der APAC-Region, da die Stadt für den Einzelhandel essenziell ist. Die Wandmalerei gegenüber ist zudem ein beliebter Selfie-Spot.“

*Design*  
**Antti Hirvonen**  
Geschäftsführer  
Asien, Tom Dixon



7

**Q&A Alex Li**

Director Corporate  
Finance, Mandarin  
Oriental  
Gastronomie



Für den Ironman-Athleten Alex Li ist 6 Uhr morgens der beste Zeitpunkt, um das Training in seinen Joballtag als Finanzdirektor einer der berühmtesten Hongkonger Hotelketten einzubauen. Und es scheint ihm zu gelingen.

**Wo in Hongkong trainieren Sie in aller Frühe?**

Überall. Ich laufe von Sheung Wan hoch zum Queen Mary Hospital, fahre Rad in Plover Cove und schwimme im Hong Kong Cricket Club oder in der Deep Water Bay.

**Wie sind die Einrichtungen in Hongkong?**

Super. Aber lieber als in Fitness-Studios trainiere ich draußen, das ist viel schöner. Einfach Laufschuhe anziehen und los geht's. In welcher anderen Stadt sind denn Strand, Waldwege und perfekt asphaltierte Straßen in 30 Minuten von zu Hause erreichbar?

**Welche geheimen Ecken empfehlen Sie fürs Fitnessstraining?**

Die 1.000 Stufen von The Twins sind eine echte Herausforderung – auch wenn sie kaum noch ein Geheimtipp sind. South Bay wäre einer, vor allem, wenn man es schafft, zur Repulse Bay und zurück zu schwimmen. Und am Flughafen kann man entlang der Startbahn Rad fahren, nur 100 Meter entfernt von den Flugzeugen.





HK/PART B  
LIFESTYLE/VERGNÜGEN  
**Kreative Köpfe**

Lassen Sie sich nach dem wichtigen Meeting oder der entscheidenden Telefonkonferenz von Hongkongs großem kulturellen Angebot inspirieren.

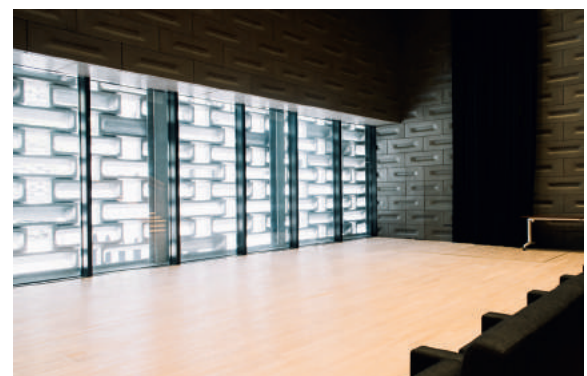
**Tai Kwun Centre for Heritage and Arts**

Vital und belebend  
Eventfläche

Nach zwölf Jahren Vorbereitung öffnete das Tai Kwun Centre for Heritage and Arts dieses Jahr seine Tore in perfekter Lage zwischen den Wolkenkratzern des Central District und dem quicklebendigen Soho. Das britische Kolonialgebäude, das einst als Gefängnis, Amtsgericht und Polizeiwache diente, zieren zwei markante neue Elemente (vom Schweizerischen Architekturbüro Herzog & de Meuron): eine Galerie für zeitgenössische Kunst und ein Saal für darstellende Künste.

Mit dem kantonesischen Namen wirbt die Institution um Besucher aus der lokalen Community; *tai kwun* bedeutet „Große Wache“ und war einst der Spitzname des Gebäudekomplexes. „Wir wollten einen Raum schaffen, den die Hongkonger ins Herz schließen und der gleichzeitig ein internationales Publikum anzieht“, sagt Direktor Tim Calnin. Der Australier wechselte letztes Jahr vom Sydney Opera House zur Tai Kwun und leitete zuvor das Hong Kong Philharmonic Orchestra. Folglich enthält das Programm einige Künstler aus Hongkong.

Hongkong hat, was Kunsteinrichtungen angeht, momentan praktisch einen Lauf. Nächstes Jahr wird das Hong Kong Museum of Art wiedereröffnet, und mit dem M+ öffnet ein Museum für zeitgenössische Kunst seine Pforten, ebenfalls entworfen von Herzog & de Meuron. Wie reiht sich da Tai Kwun ein? Neben Kunstausstellungen (siehe Tobias Berger Q&A, umseitig) und Künstleraufenthalten unterhält es eine Künstler-Bibliothek und veranstaltet Heritage-Ausstellungen sowie Freilichtkino.



- (1) Tai Kwun Centre for Heritage and Arts
- (2) Die Türen sind geöffnet (3) Tim Calnin, Direktor (4) Blick in die Vergangenheit
- (5) Details Außenansicht (6) Blick von innen
- (7) Kunst an der Decke (8) Andrew Mead, Chef-Architekt des MTR (9) Öffentliche Skulptur (10) Die Boutique, hinter der Fauve Radio sitzt (11) Gründer von Mahka (12) Achtung, Aufnahme!



### Q&A Tobias Berger

Tai Kwun Contemporary  
Kunstgalerie



„Eine sieben Meter hohe Galerie mitten in Hongkong hat es noch nie gegeben“, sagt Tobias Berger, dessen Auftrag es war, die Kunstgalerie des von Herzog & de Meuron designte Tai Kwun Centre for Heritage and Arts zu bestücken. Der Deutsche war zuvor bei M+ tätig sowie u. a. bei der einflussreichen Kunstgalerie Para Site.

### Wie stellen Sie sich die Tai Kwun Contemporary neben M+ vor?

Vom Konzept her sind wir das, was in London die Serpentine für die Tate Modern ist, oder das New Museum für das New Yorker MoMA. Vor allem aber möchte ich kein Boxenstopp für Wanderausstellungen werden, daher wird jede Aktivität auf den lokalen Kontext abgestimmt.

### Was bedeutet Tai Kwun für Hongkonger Künstler?

Wir bieten jenen Künstlern eine Chance, die zwischen Museen – wo alles abgesichert werden muss – und kommerziellen Galerien angesiedelt sind. Dazu bieten wir lokalen wie internationalen Künstlern Residenzen an. Diese sind normalerweise nur für Gäste gedacht, doch Künstlern in Hongkong stellt sich ein Platzproblem bei größeren Werken, also helfen wir, das zu lösen.

### Wie wählen Sie die Künstler aus, die hier ausstellen?

Wir verfolgen einen kollaborativen Ansatz, also kuratieren wir gar nicht selbst, sondern laden andere Institutionen ein, bei uns auszustellen. Für die ersten beiden Termine wollte ich mit Hongkonger Einrichtungen arbeiten, nämlich mit Spring Workshop und der Chinese University of Hong Kong.

### Was kommt als Nächstes?

Die nächsten Ausstellungen werden durchgeführt vom UCCA in Peking und von Susanne Gaensheimer, ehemals am MMK in Frankfurt. Offene Ausschreibungen gibt es zudem für zwei kleine Hongkonger Häuser, das Rooftop Institute und das Short Hair Studio. Es ist also eine richtig gute Mischung von klein bis international. Alle zwei Jahre werden wir eine hochkarätige Ausstellung haben, erstmals im Mai nächsten Jahres.



7 8



9

### Hong Kong Jockey Club Aufgalopp der Kultur Investor

Als teuerste Heritage-Sanierung in der Geschichte Hongkongs steht für Tai Kwun eine Menge auf dem Spiel. Das Vorzeigeprojekt wurde finanziert vom wohlthätigen Zweig des Hong Kong Jockey Club, einer geschichtsträchtigen Institution, die bis ins Jahr 1884 zurückgeht und noch heute zweimal wöchentlich Pferderennen veranstaltet. Die gemeinnützige Organisation ist der größte Stifter Hongkongs. Im vergangenen Jahr wurden 216 Projekte bezuschusst, darunter Sport- und Jugendinitiativen. Enthalten in diesem Rekordjahr waren auch € 381 Mio. für den Bau des Hong Kong Palace Museum, das 2022 im West Kowloon Cultural District eröffnen soll.



10



12

11

### Kunst im MTR

Plattform für Kreativität  
Kunst im öffentlichen Raum

Die fünf Millionen Nutzer pro Tag des Hongkonger Schienennetz können sich nicht nur an einem ÖPNV von Weltruf erfreuen. Etwa drei Viertel der 91 MTR-Stationen zieren zudem zeitgenössische Kunstwerke – Remi Roughs geometrisches Graffiti an der Station Quarry Bay etwa wurde während der Art Basel Hong Kong präsentiert. Die jüngsten Installationen sind vorgesehen für die West Kowloon Station, einem Anschlussbahnhof für chinesische Hochgeschwindigkeitszüge. „Ich liebe es, wenn Kunst in alle Kreise der Gesellschaft vorstößt“, sagt Andrew Mead, Chef-Architekt des MTR.

### Urbanes Leben

„Hongkong ist keine Kulturwüste – es gibt jeden Tag eine Performance zu sehen.“

### Kunst

Alison Friedman  
Künstlerische Leiterin,  
Darstellende Künste,  
West Kowloon  
Cultural District

### Fauve Radio Stil und Inhalt Medien

DJ Romain Fx ging letztes Jahr mit seinem eigenen Radiosender live. Das Studio befindet sich im hinteren Bereich von Mahka, einer Boutique in Sheung Wan, und der Sender ist bereits zu einem beliebten Ziel von Gast-Musikproduzenten und DJs aus dem Ausland geworden.

Moderatoren und Freunde von Fauve treffen sich regelmäßig in Mahka und ziehen so neue Hörer sowie potenzielle Kunden für die Boutique an. „Wir schaffen eine Community, die DJs und Musikliebhaber zusammenbringt“, sagt Fx.



MARKETING/HONGKONG

# Business in voller Blüte

Mit grünen Aktionen und frischen Ansätzen machen Unternehmen in Hongkong auf sich aufmerksam.

## Eröffnungen

Flower-Power

Einzelhandel und Gastronomie

Die Restaurant- und Einzelhandel-Sektoren stehen in Hongkong in vielerlei Hinsicht in voller Blüte. Als die US-Burgerkette Shake Shack ihre erste Filiale in Hongkong in der IFC Shopping Mall eröffnete, erhielten die Besitzer einen Blumenstrauß auf einem Holzgestell samt gut sichtbarer Glückwünsche. Diese sogenannten Eröffnungssträuße von Zulieferern, Verpächtern und Freunden haben Tradition und bedecken oft das gesamte Schaufenster.

Die ebenfalls im IFC ansässige Flannel Flowers übernahm den Auftrag für den Strauß für Shake Shack. Gestecke können bis zu € 550 kosten, doch die Besitzerin Patricia Ko sagt, die Tradition schein vorerst nicht einzugehen. Die Unternehmerin aus Singapur, die 1987 nach Hongkong kam und bei einer Bank arbeitete, bezieht ihre Blumen aus Japan, Ecuador und den Niederlanden.

In ganz Hongkong eröffnen immer mehr Premium-Floristen. Ko selbst hat ein zweites Geschäft in Causeway Bay und möchte ein drittes in Kowloon aufmachen, wo sich in Prince Edward auch der traditionelle Hongkonger Blumenmarkt befindet.



Die Floristin Muk, Mitbegründerin von Anot Studio, ist drei- bis viermal pro Woche vor Ort, um frische Blumen für ihre natürlichen Gestecke zu kaufen. Sie gründete Anot in Kowloon Bay 2016 mit ihrem Partner Cheung, und ihre Geschäftskunden sind u. a. große Namen wie Tom Dixon, BoConcept, Céline und Mulberry.

Patricia Ko von Flannel Flowers nutzt die ruhigeren Sommermonate derweil, um ihren Shop im IFC zu renovieren und ihre Marke aufzufrischen. Traditionsgemäß wird sie bei ihrer Neueröffnung einen Blumenstrauß von der Zentrumsleitung erhalten, wobei erst im nächsten Jahr zum 25. Jubiläum von Flannel Flowers ganz groß aufgeföhren wird. „Hongkong war für mich ein Glücksfall“, sagt Ko. „So viel Freiheit gibt es nirgendwo sonst auf der Welt.“



## Ding Dings

Mobiles Marketing

Transportwesen

Vier Personen brauchen zusammen vier Stunden, um eine Hongkonger Doppeldecker-Straßenbahn mit Werbefolien zu verkleiden. Die Hälfte des Umsatzes des Verkehrsbetriebs stammt heute von der auffälligsten Werbefläche der Stadt: 164 sogenannte Ding Dings, die über die Nordseite von Hong Kong Island zockeln. In der Vorweihnachtszeit erreicht die Nachfrage Höchstwerte.

„Von Werbetreibenden werden wir als Premium-Träger angesehen, und darauf wollen wir aufbauen“, sagt Geschäftsführer Cyril Aubin, der aus Paris zuzog und seinen Arbeitsweg zum Bahnhof Whitty Street per Ding Ding zurücklegt. Letztes Jahr kleidete Moncler eine Flotte Straßenbahnen in Werbefolien und ließ das Interieur eines sechsten Zuges für private PR-Fahrten umbauen. Luxus-Upgrades wie dieses sind dabei ein Kuriosum, ist die 114 Jahre alte Tram doch das billigste Verkehrsmittel der Insel – Fahrkarten kosten nach der jüngsten Preiserhöhung satte € 0,30. Letztendlich kennt die 600-köpfige Betreibergesellschaft ihren Daseinszweck: 73 Mio. Passagiere im Jahr befördern, wovon keine zehn Prozent Touristen sind. Eine kürzlich durchgeführte Auffrischung des Markenimages umfasste auch neue Waggons, die in der einzigen Fabrik, die es noch auf Hong Kong Island gibt, entworfen und hergestellt wurden.

